

Vorbemerkung zum schulinternen Curriculum für das Fach Deutsch in der EF

Aufgaben und Ziele des Faches

Innerhalb des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes der gymnasialen Oberstufe besitzen die Fächer Deutsch, Kunst, Musik und Literatur neben ihrer fachspezifischen Ausrichtung Gemeinsamkeiten: Sie leisten innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe II wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die die Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit umfassen.

Im Rahmen der von allen Fächern zu erfüllenden Querschnittsaufgaben tragen insbesondere auch die Fächer des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes im Rahmen der Entwicklung von Gestaltungskompetenz zur kritischen Reflexion geschlechter- und kulturstereotyper Zuordnungen, zur Werteerziehung, zur Empathie und Solidarität, zum Aufbau sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, auch für kommende Generationen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, und zur kulturellen Mitgestaltung bei. Darüber hinaus leisten sie einen Beitrag zur interkulturellen Verständigung, zur interdisziplinären Verknüpfung von Kompetenzen, auch mit gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Feldern, sowie zur Vorbereitung auf Ausbildung, Studium, Arbeit und Beruf.

Das Fach Deutsch leistet einen grundlegenden Beitrag zur Kompetenzentwicklung auf dem Weg zur allgemeinen Hochschulreife. Schülerinnen und Schüler erwerben im Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe eine vertiefte rezeptive und produktive Text- und Gesprächskompetenz und erweitern ihr literarhistorisches und ästhetisches Bewusstsein. Mit dieser übergreifenden fachlichen Kompetenz richten sich die Ziele des Faches Deutsch auf die Entwicklung

- eines reflektierten Verständnisses in der Auseinandersetzung mit Literatur, Sachtexten, Theater, Film und Medien aus verschiedenen kulturellen und historischen Kontexten,
- ästhetischer Sensibilität in der analysierenden, interpretierenden, gestaltenden Auseinandersetzung mit literarischen Werken,
- einer ethisch fundierten Haltung durch die reflektierte und multiperspektivische Auseinandersetzung mit dem kulturell Anderen in Vergangenheit und Gegenwart sowie
- methodischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zielgerichtetes, selbstständiges und selbstorganisiertes Arbeiten beinhalten.

Das Fach Deutsch fördert Einsichten in das System und die Funktionen der Sprache, baut die Fähigkeit zu adressaten- und situationsangemessener sprachlicher Kommunikation weiter aus. Es unterstützt die kompetente Erschließung und Reflexion von Texten und Medien und vermittelt ein fundiertes fachliches Orientierungswissen als Voraussetzung für das Erreichen der fachspezifischen wissenschaftspropädeutischen Grundanforderungen. In der Tradition des erweiterten Textbegriffs wird alles zeichenhaft Vermittelte dem Begriff Text zugeordnet, sodass hierunter beispielsweise auch mündliche Beiträge und mediale Produkte gefasst werden.

Der Erwerb eines vertieften Orientierungswissens stellt sowohl die Grundlage für die aktive Auseinandersetzung mit den Gegenständen des Faches als auch für das fachliche Arbeiten mit Methoden zielgerichteten, selbstständigen und selbstorganisierten Arbeitens dar. Im Fach Deutsch werden dabei vorrangig die Methoden des Verstehens und der intersubjektiven Verständigung über unterschiedliche Lesarten von Texten weiterentwickelt.

Thematisch orientiert sich die Arbeit im Deutschunterricht an historisch-gesellschaftlichen Fragestellungen, die die Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit der Geschichte und zur Einsicht in die historisch-gesellschaftliche Bedingtheit von Sprache und Kommunikation, Texten und Medien und zum Umgang mit ihnen befähigen.

Die Arbeit im Deutschunterricht knüpft an die realen lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Sie beachtet als Bezugspunkt die zu erwerbenden Grundfertigkeiten für Studium, Berufsausbildung und qualifizierte Teilhabe in der modernen Arbeitswelt. Der Deutschunterricht schafft durch die Entwicklung eines kulturellen Gedächtnisses die Voraussetzung für eine aktive Teilhabe am kulturellen Leben und trägt damit zur Persönlichkeitsbildung mit dem Ziel eines erweiterten und vertieften Selbst- und Weltverständnisses bei. Ein herausfordernder und abwechslungsreicher Umgang mit den fachlichen Gegenständen fördert sprachlich-künstlerische Ausdrucksfähigkeit und kann zur Unterstützung von Lesefreude beitragen.

Auf der Basis von Fachwissen und grundlegender Kompetenzen aus der Sekundarstufe I ist die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe durch eine höhere Komplexität der Prozesse und Gegenstände gekennzeichnet. In der Qualifikationsphase wird die Anforderungsstruktur der Kompetenzerwartungen noch einmal nach grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau differenziert. Dabei kommt dem Bereich der Reflexion sowie der Eigenständigkeit des Arbeitens zunehmend eine besondere Bedeutung zu.

In der **Einführungsphase** wird das in der Sekundarstufe I erworbene Wissen und Können gefestigt, begrifflich systematisiert und erweitert, um in der Qualifikationsphase erfolgreich arbeiten zu können.

Während der **Qualifikationsphase** vermittelt der Grundkurs in allen Bereichen des Faches zentrale Einsichten und Fähigkeiten. So wird die über die Schulzeit hinaus benötigte produktive und rezeptive Text- und Gesprächskompetenz gesichert.

Im **Leistungskurs** wird stärker vernetzt und vermehrt wissenschaftspropädeutisch gearbeitet, indem auf einem breiter gespannten Gegenstandsfeld gedankliche Vertiefung, methodische Reflexion und konzeptionelle Einordnung ein höheres Gewicht erhalten.

Das schulinterne Curriculum im Fach Deutsch der EF ist so aufgebaut, dass für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 für jede Unterrichtsreihe eine Übersicht erstellt wurde, in der das leitende **Thema** in der ersten Zeile im Mittelpunkt steht. In diesen Unterrichtsreihen sind die verbindlichen Vorgaben des Kernlehrplans abgebildet, die ggf. verbleibende Unterrichtszeit kann in den Klassen individuell gestaltet werden.

Nur in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist die **Reihenfolge der Unterrichtsreihen** (5/1, 5/2 ...) aus sachlogischen Gründen verbindlich. In der Jahrgangsstufe 8 richtet sich die Vorbereitung des Lernstands nach dem jeweiligen Termin der Lernstandserhebung und die Unterrichtsreihe zur Berufsorientierung muss vor den Osterferien durchgeführt werden, damit die Schülerinnen und Schüler ausreichend Zeit haben, sich für das Schülerbetriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 9 zu bewerben. In den Jahrgangsstufen 7-9 kann die Abfolge der Unterrichtsreihen variieren.

Bei den **Kompetenzen** in den vier Bereichen **Sprechen und Zuhören / Schreiben / Lesen - Umgang mit Texten und Medien / Reflexion über Sprache**, die in der jeweiligen Unterrichtsreihe anvisiert werden sollen, sind die Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit **farbig unterlegt**.

In der Rubrik „**Überprüfungsformte**“ ist festgelegt, was erreicht werden soll, damit im Sinne eines kumulativen Lernens in den folgenden Jahrgängen darauf aufbauend die jeweiligen Kompetenzen erweitert werden können. So wird z.B. in der Jahrgangsstufe 8 die lineare Erörterung eingeführt (Schriftliche Erörterung; 8/1), während die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 9 auf dieser Grundlage die Pro-Contra-Erörterung erarbeiten (Erörterung; 9/2).

Die neue Aufgabenart IV im Kernlehrplan Deutsch: „Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug“¹

Mit der Aufgabenart IV des Kernlehrplans Deutsch für die Gymnasiale Oberstufe wird in Nordrhein-Westfalen in der Einführungs- und Qualifikationsphase sowie im Abitur ein neues Format eingeführt.

Die in der Aufgabenart IV geforderte materialgestützte Textproduktion basiert auf einer zielgerichteten Nutzung verschiedener Informationsquellen, welche als Materialzusammenstellung (v.a. von Sachtexten, grafischen Darstellungen und Bildmaterial) zu einem Fachthema vorgelegt werden und auszuwerten sind. Der Schreibauftrag zeichnet sich die simulierte Einbettung in eine Kommunikationssituation aus, für die ein spezifisches Textformat, ein deutlich markierter Adressatenbezug sowie spezifische „Handlungsziele“ des Schreibens vorgegeben sind.

z.B. Programmheft für eine best. Inszenierung gestalten

¹ s. Erläuterungen zur Aufgabenart IV:

www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/Aufgabenart_VI_-_Materialgestuetztes_Schreiben.pdf